



## BERICHT

(Bitte **spätestens 2 Monate nach Beendigung Ihres Auslandsaufenthalts** vollständig übermitteln).

1. **Gastuniversität** (Land/Stadt/Uni) Australian National University (ANU)

2. **Studienjahr** Wintersemester 2016

**Aufenthaltsdauer von** 11.07.2016 **bis** 19.11.2016

3. **Studienrichtung(en)** Politikwissenschaft

**Matrikel. Nr** [REDACTED]

Bakkalaureatstudium

E-Mail Adresse: [REDACTED]

4. **Stipendium** bewilligt für vier (4) Monate

weitere Stipendien keine

Bezugsquelle Uni Wien

bew. Stipendienbetrag eintausendsechshundert (1600)

bew. Reisekostenzuschuss vierhundert (400)

Gesamtsumme Stipendien zweitausend (2000)

5. **Wohnmöglichkeit** (betr. bitte ankreuzen):

Studentenheim

6. **Kosten** Unterkunft 4150€

Lebenshaltungskosten 2500€

Studienkosten 600€

(Bsp. Studiengebühr, Bibliotheksgebühren, Kursmaterial)

Reisekosten 1450€

Visakosten 0€ (Null)

Versicherungskosten 220€

Gesamtkosten Auslandsaufenthalt 8920€

**Verfassen eines persönlichen Erfahrungsberichtes über Ihren Studienaufenthalt** Anhaltspunkte:

Gastuniversität, Kurse, Prüfungen, Mitstudierende, Unterkunft etc.

(Bitte verwenden Sie ein **extra Beiblatt**: mind. 1 Seite; **Überschrift des Berichtes**: Ihre Matrikelnummer, Name der Gastuniversität und des Gastlandes, Ihre Studienrichtung sowie der Zeitraum des Aufenthaltes).

**Abgabe des Leistungsnachweises der ausländischen Institution (Transcript) sowie des Anrechnungsbescheides (Formular: Antrag-Anerkennung-Studienerfolgsachweis)**

Ja, ich bin damit einverstanden, dass dieses Formular zusammen mit meinem Bericht für Mitstudierende auf der Webseite zur Ansicht zur Verfügung steht (falls zutreffend, bitte ankreuzen).

## **Erfahrungsbericht über ein Auslandssemester an der Australian National University in Canberra, Australien, 11.7.2016 bis 19.11.2016**

Wer als Student nach Canberra kommt, kommt nicht wegen den Sehenswürdigkeiten oder der Partytauglichkeit der Stadt, sondern um an die ANU zu gehen. Diese Weisheit ist jedem in Canberra bekannt, denn die ANU ist nicht nur eine der besten Universitäten des Landes, sondern auch unter den besten der Welt gelistet.

Interessanterweise übersetzt sich das nicht in Arbeitsaufwand. Der durchschnittliche Kurs eines Politikwissenschaftlers besteht aus einem Abschlusstest, einem längeren Essay von 6-10 Seiten, und eventuell einem weiteren Test in der Mitte des Semesters. Die Härte der Benotung ist meistens sehr stark vom Dozenten abhängig. Die maximale Kurslast liegt bei vier, da hilft auch keinen diskutieren und betteln. Die Kurse bestehen für gewöhnlich aus einer zweistündigen Vorlesung und einem einstündigen Tutorial/Seminar. In den Seminaren wird meist exakt der Inhalt aus der Vorlesung besprochen, sie sind aber im Gegensatz zur Vorlesung mit einer Anwesenheitspflicht verbunden.

Dennoch sind viele der Kurse, abhängig vom Dozenten äußerst anspruchsvoll. Am Anfang des Semesters sollte man abklären, wie der Dozent zu den Readings steht - manche erwarten, dass man die zweihundert Seiten pro Woche liest und andere geben dreihundert Seiten an und erwarten nicht, dass man alles liest, sondern ein bis zwei Artikel. Man wird jedoch schnell feststellen, dass gute Vorbereitung in den Undergraduate Kursen schon ein Alleinstellungsmerkmal ist. Der durchschnittliche Student hier ist eher nicht vorbereitet.

Im Großen und Ganzen kann die Universität durch kleine Kursgrößen, ambitionierte Dozenten und die Nähe zum Dozenten überzeugen, die alle substantiell zur Kursqualität beitragen. Dem Politikwissenschaftler sei gesagt, dass diese Universität vor allem spieltheoretisch und ökonomisch auf der Höhe der Zeit ist.

Neben der Uni gibt es reichlich sportliche Aktivitäten und Clubs, denen man sich verschreiben sollte, damit die ein oder andere Leerphase gefüllt wird. Vor allem aber die Community an internationalen Studenten hilft, Heimweh und Einsamkeit zu bekämpfen. Pubcrawls, Grillparties, 'Potlucks' (wer an die ANU geht, wird herausfinden, was das ist) - alles was das Herz begehrt an sozialen Aktivitäten findet statt und lässt einen Freundschaften mit Menschen aus der ganzen Welt schließen.

Abschließend noch zur Unterkunft. Wer glaubt, die 'Student Accomodation' der ANU/Unilodge sei am Günstigsten, der irrt sich. Sie gehört mit ca. 250\$/Woche zu den teuersten Wohnmöglichkeiten. Einige der internationalen Studenten haben die ersten Wochen in Hostels gewohnt und sich dann gemeinsam mit anderen Studenten eine eigene Wohnung gesucht. Ausserdem gibt es (wenige) subventionierte Wohnungen, in denen man sehr günstig Wohnen kann - umschaun lohnt sich!